



der



6. August 1982

TETTANG

Ausgabe 1

Der TSV lädt zum Sommerfest

Vom 6. bis 8. August „Sport-Spiel-Spaß“ bei kostenlosem Eintritt – Umfangreiches Programm

Ermutigt durch den letztjährigen Kommentar der Schwäbischen Zeitung „Weiter so, TSV!“ veranstaltet der Gesamtsportverein auch heuer vom 6. bis 8. August sein 2. Sport-Sommerfest. Bereits bei der Premiere im Vorjahr fand die Selbstdarstellung der TSV-Sparten bei der Bevölkerung eine überaus gute Resonanz – mehr noch, es wurde ein regelrechtes Familienfest in herzlicher Atmosphäre daraus.

Diese Stimmung wieder zu erreichen, ist das Bestreben und der Wunsch bei den TSV-Verantwortlichen. Von der Vorbereitung her wurde auch alles bestens inszeniert. Das Rahmenprogramm des Sommerfestes wird von allen Abteilungen gemeinsam getragen. Im Sportprogramm selbst ist es natürlich nicht möglich, alle Sparten unterzubringen. Doch ist es das Bestreben aller, Sie, liebe Gäste, Aktive und Zuschauer aufs Beste zu betreuen und zu bewirten.

Unser Programm sieht Folgendes vor:

Freitag, 6. August:
14.00 Stadtferientag – Tettnanger Buben und Mädchen treffen sich zu Sport und Spiel auf dem Riedsportgelände

Samstag, 7. August:

14.30 Handball-Städtekampf Tettang - Lindau (Jugend, Aktive, Damen auf Groß- und Kleinfeld)
17.30 Tauziehen der TSV-Sparten
18.30 Handball-AH – TSV Lindau
19.30 Dämmerschoppen mit Polonaise von Folklore bis zum einfachen Jazztanz zum Mitmachen

Sonntag, 8. August:

9.30 Ökumenischer Gottesdienst unter dem Vereinsheim-Vordach
10.30 Frühschoppen mit der kleinen Stadtmusik
10.30 Volleyball, Basketball, Faustball

12.30 Mittagessen – „Heute hat's die Hausfrau schlau, Essen gibt's beim TSV!“

14.00 Bandgymnastik der Frauen
14.20 Tae kwon do-Demonstration
15.00 Jazztanz der Frauen
15.20 Fußballspiele der A1-Jugend, sowie der C1 gegen den VfB Stuttgart
18.00 Fußball-Schlager
Rathaus – TSV-Funktionäre
Fröhlicher Ausklang

Bereits jetzt aber gilt schon ein herzlicher Dank allen Gästen für ihr Erscheinen und ihr Interesse am TSV. Nicht weniger bedanken möchten wir uns bei den vielen Mitarbeitern, Helfern und Akteuren, die mit spontanem Engagement aufwarteten. Ein weiterer Dank aber auch allen, die dem TSV ihre Unterstützung und Förderung angedeihen lassen. Wir wissen sehr wohl, daß ohne tatkräftige Hilfe – sei es finanzieller, ideeller oder aktiver Art – beim TSV manches eben nur Stückwerk bleiben müßte.
Dieter Jung

Wußten Sie . . .

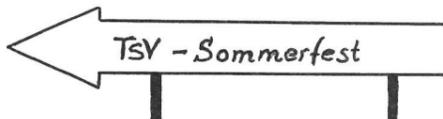
...daß die Fußballer 1400 Arbeitsstunden beim Sportheim-Ausbau leisteten?

...daß dieser Clubheim-Ausbau 15 000 DM allein an Material erforderte und die Helfer durch ihren Einsatz 8000 DM ersparten?

...daß beim TSV mit der Volleyballgruppe bald die Gründung der neunten Abteilung neben Fußball, Handball, Basketball, Tae kwon do, Turnen, Leichtathletik, Tischtennis und Fechten bevorsteht? Ob Tennis Gruppe zehn wird?

...daß die TSV-Mitgliederzahl von 1123 am 1.1.81 auf nunmehr 1257 zum 1.1.82 angewachsen ist und sich derzeit der 1300er- Grenze nähert?

...daß man sich beim TSV über jedes neue Mitglied – egal in welcher Sparte – riesig freut?



Im Visier: Sportabzeichen-Erwerb

Leichtathleten des TSV laden ein – Training jeden Montag

Die Leichtathleten haben in diesem Jahr die Stadtmeisterschaften bereits mit gutem Erfolg hinter sich gebracht. Wie berichtet, war Markus Sauter im Fünfkampf der herausragende Athlet. Er gewann vier Einzeldisziplinen und den Fünfkampf, wobei er im Hochsprung mit 1,84 m einen neuen Tettnanger Rekord aufstellte.

Als kommendes Ziel gelten nach dem Urlaub für die Aktiven die Leichtathletik-Mehrkämpfe und das Gauturnfest im September. Der Großteil unserer Abteilung und hoffentlich auch viele andere Sportler konzentrieren sich nach den Ferien auf die Vorbereitung des Deutschen Sportabzeichens sowie auf den Erwerb des Mehrkampfabzeichens des DLV (Deutscher Leichtathletikverband). Hierfür ist vielleicht an dieser Stelle eine differenzierte Erläuterung angebracht. Das Mehrkampfabzeichen des DLV besteht aus einem Drei-Kampf: Lauf (100, 75, 50 m je nach Alter), Weitsprung und Kugelstoß. Die Leistungen müssen an einem Wettkampftag vollbracht werden. Nach der 1000-Punkte-Wertung ergibt sich die Mehrkampfnadel in Gold oder Silber.

Das Deutsche Sportabzeichen kann jeder erwerben, auch wenn er nicht Mitglied eines Turn- oder Sportvereins ist. Die sportlichen Bedingungen sind in fünf Gruppen aufgeteilt. Aus jeder Gruppe muß nur eine Bedingung im Laufe eines Kalenderjahres erfüllt werden.

Die Trainingsabende sind jeden Montag um 18.30 Uhr auf dem Sportplatz am Manzenberg. Hierzu sind alle eingeladen, die sich läuferisch, gymnastisch und speziell leichtathletisch betätigen wollen. Die Sportabzeichenabnahmen werden jeweils in der Schwäbischen Zeitung bekanntgegeben.

Ab Oktober beginnt wieder wie jedes Jahr in der Gymnasium-Turnhalle unsere sehr stark besuchte Skigymnastik unter der neuen Leitung von Thomas Bott. Hier wollen wir den Mitgliedern des TSV die Möglichkeit geben, sich für den alpinen Skilauf optimal vorzubereiten. Da einige Leichtathleten des TSV seit vielen Jahren als Skilehrkräfte im Deutschen Alpenverein tätig sind, haben erstmals TSV-Mitglieder die Möglichkeit, sich bei den Skikursen des DAV verbilligt, d. h. zu den selben Konditionen wie DAV-Mitglieder zu beteiligen.
Anton Norz



Starten Sie mit! Die Leichtathletikabteilung des TSV Tettang lädt jedermann herzlich zur Teilnahme ein. Demnächst ist Abnahme für Sportabzeichen und Mehrkampfnadel.

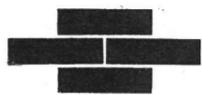
Sparkasse  Landesbank
Landesbausparkasse
Sparkassen-Versicherung

„Vier starke Partner“

Vier Partner – jeder zählt in seinem Bereich zur Spitze.
Deshalb ist der -Verbund so stark.
Profitieren Sie von dieser Stärke.

wenn's um Geld geht **Sparkasse**

Alles unter einem Dach!



**Bausparkasse
Schwäbisch Hall**

Auf diese Steine können Sie bauen!



**Volksbank
Tettang eG**

In allen Geldangelegenheiten für Sie da!

Zweiter Rasenplatz existentiell notwendig!

Trainings- und Spielbetrieb bringen erhebliche Engpässe – Improvisieren führt zum Abwandern

Zugegeben: Für den Außenstehenden oder gar den Nicht-Fußballer mag diese Überschrift übertrieben dramatisierend klingen. Wer jedoch den Trainings- und Spielbetrieb auf dem Riedsportplatz kennt, weiß, daß der Fußballabteilung mit einem beispielbaren Platz, aber 15 Mannschaften (!) einfach die Luft ausgeht.

Warum nur ein beispielbarer Platz? Wird es naß, ist nur der Hartplatz benutzbar. Ist er trocken, geht's nur auf dem Rasen. Dann ist der Hartplatz so hart, daß jeder Sturz zum Gesundheitsrisiko wird.

Es bleibt dabei: 15 Mannschaften haben in der Regel also einen Platz. Andere TSV-Abteilungen, ausländische Spielergruppen (z. B. Jugoslawen) finden kein Unterkommen mehr. Rechnet man pro Mannschaft nur eine Trainingsstunde, dann ist der Platz von Montag bis Freitag von 17 bis 20 Uhr, drei Stunden täglich belegt. – Die „Erste“ trainiert jedoch zweimal pro Woche je zwei Stunden.

Für bestimmte, aktive Spieler (z. B. dem Torwart) ist Sondertraining notwendig. Die A1, die B1, die C1 müssen, wenn sie aufsteigen, bzw. in der obersten Jugend-Spielklasse

bleiben wollen, pro Woche mindestens zweimal trainieren. Pro Wochenende finden auf dem einen Platz 5-7 Heimspiele statt. Im Spätherbst, der Hauptspielzeit, geht das nicht mehr. Da gibt es Jugendmannschaften, die fünfmal hintereinander auswärts antreten müssen. Woher bei dieser Häufung die Fahrer nehmen?

Die Verschachtelung der Trainingszeiten birgt in sich die Gefahr, daß es zu Überschneidungen kommt. Der berufstätige Betreuer kann die angesetzten (frühen) Zeiten oft kaum einhalten.

Daraus erwächst die nächste, entscheidende und größte Gefahr: Der Jugendliche bekommt das viele Improvisieren, das oft wochenlang „Auf dem Hartplatz kicken müssen“ satt. Genauso der Aktive. Die Abwan-

derung zu anderen, besser gestellten Vereinen, hängt als Dauerdrohung über der Fußballabteilung. Ihr konsequenter Aufbau mit dem klaren Ziel, ausschließlich aus „eigenen“ Spielern wieder eine spielstarke, motivierbare, aktive Truppe zu formen, ist aufgrund der ungenügenden Platzverhältnisse gefährdet.

Wer es mit der Förderung des Jugendsports ernst nimmt, wer dafür ist, daß Vereine die Jugendlichen in Eigeninitiative „von der Straße holen“, muß alles tun, daß der zweite Rasenplatz bald gebaut wird. Dies ist unser Aufruf, unsere Bitte an die Stadt und an den Gemeinderat. Wir bieten unsere Mitarbeit bei der Planung und in Form von Eigenleistungen an. Aber wir sprechen auch aus, daß die Stadt eine Verpflichtung gegenüber dem TSV Tettang hat, betreut dieser größte Sportverein der Stadt doch nicht weniger als 600 Kinder und Jugendliche.

Aus dem Geiste gegenseitiger Verantwortung heraus muß das Werk: Neubau eines zweiten Rasenplatzes unverzüglich angegangen werden. ma

Spenden-Aktion zugunsten Sportheim und Rasenplatz

Liebe Sportfreunde und Gönner des TSV Tettang!

Sport kostet Geld – sei es nun bei der Einrichtung oder Unterhaltung von Anlagen, Trainings- oder Reisekosten. Jeder Verein kann ein Lied davon singen, wie knapp oft die Mittel sind. Beim TSV, der inzwischen bald 1300 Mitglieder zählt, darunter über 600 Jugendliche, ist dies nicht anders. Auch wir sind auf Gönner, Spender und Wohltäter angewiesen, deren Mittel wir stets gezielt einzusetzen wissen.

In der gegenwärtigen Zeit hatte und hat der TSV nun wieder einiges zu bewältigen. Lassen wir dabei das Thema Tennis einmal bewußt beiseite, das auf anderer Basis abgewickelt wird. Hinter uns liegt der Anbau am Sportheim, die Anlegung eines netten, überdachten Platzes. Hier sind Materialkosten in Höhe von 15 000 DM zu tilgen; die Eigenarbeit ist bereits abgezogen.

Was die Erstellung eines weiteren Spielfeldes kostet, können Sie sich gewiß denken. Es ist aber beim Volumen des gegenwärtigen Mannschaftsspielbetriebs von größter Wichtigkeit, für ein optimales Platzangebot zu sorgen. Eine weitere Ausweitung gibt Kunde von Bereitschaft zum sportlichen Engagement, doch werden die Probleme immer größer.

Wir bitten Sie deshalb heute mit beiliegender Zahlkarte um eine Spendenunterstützung und hoffen darauf, daß auch Sie dazu beitragen werden, uns die Investitionskosten zu erleichtern. Für jeden Beitrag sind wir überaus dankbar, kommen wir damit doch der Verwirklichung unserer sportlichen Ziele dank Ihrer Mithilfe um einiges näher. Übrigens: Die Spende ist steuerlich absetzbar. Unser Spendenkonto: 814 337 bei der Kreissparkasse Tettang.

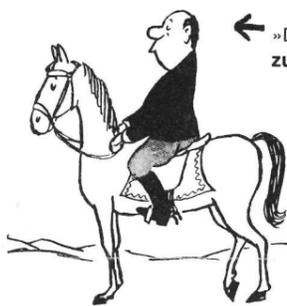
Mit freundlichen Grüßen
Ihr TSV Tettang
Dieter Jung, 1. Vorsitzender

Tischtennis-Club im TSV

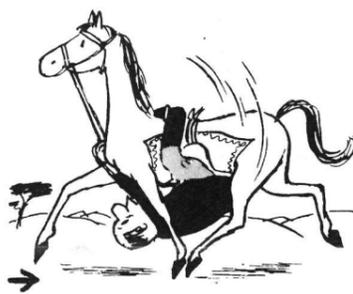
Der Tischtennisclub hat derzeit 98 Mitglieder wovon etwa zwei Drittel aktiv in Mannschaften spielen. So werden in der kommenden Spielrunde 2 Herrenmannschaften und eine Damenmannschaft, und 5 Jugend- und Schülerteams um Meisterschaftsehren kämpfen. In der vergangenen Saison konnte der TTC bisher seine größten Erfolge verbuchen, z. B. schaffte die Schülermannschaft den Aufstieg in die Bezirksliga, das Doppel Siegfried Merath/Udo Kienzle wurde Bezirksmeister, Karli Knöpfler gewann ein Bezirksranglistenturnier, die erste Herrenmannschaft mit Vorstand und Teamkapitän Walter Eser errang in überzeugender Manier und ohne Punktverlust den Meistertitel und damit den Aufstieg in die Kreisliga.

Trainingszeiten: Jugend und Schüler, dienstags 17-20 Uhr; Erwachsene dienstags 20-22 Uhr, freitags 20-22 Uhr. Wo? In der Turnhalle an der Weinstraße.

Philipp Junginger



«Der TSV auf dem Weg zum Rathaus...»



«Der TSV auf dem Weg vom Rathaus...»

Handball – eine runde Sache!

Vergangene Saison brachte viel Sport- und Kameradschaftliches

Die Plazierungen der TSV-Handballer in der Hallensaison 81/82 in Kürze: Die 1. Mannschaft erreichte den 7. Platz in der Bezirksliga, die Damen belegten den 6. Rang in der 1. Frauenliga Oberschwaben. Die Reserve wurde Kreismeister, und den Vizemeister in ihren Klassen schafften die A- und B-Jugend. Ein beachtlicher 3. Platz gelang der C-Jugend in Württembergs höchster Spielklasse.

Daneben ging's in Laimnau rund: 300 Jugendliche beteiligten sich beim Kampf um Pokale und Preise des TSV-Jugendturniers. Mit drei Siegen war Taufkirchen erfolgreichster Verein.

Bei den eben abgeschlossenen Qualifikationsspielen gelang der C-Jugend wieder ein Platz in der Verbandsliga, B-Jugend und weibl. A-Jugend steigen in die neugeschaffene Bezirksliga auf. Ein Erlebnis: Das Vorspiel zu einem Europacupspiel beim VfL Günzburg bestritt unsere C-Jugend und verlor nur knapp. Im Juli waren fünf Jugendteams beim Turnier ebenfalls in Günzburg.

„Sonstiges“ in Kürze: Zu Auswahllehrgängen des HVW eingeladen: Britta Felder und Holger Beck. – In der Reserve „Funk's“: Vater Erich Funk und Sohn Bernd spielen im selben Team. Ein Vater/Sohn-Schiri-Gespann: Werner und Bernd Witzemann. Vater/Sohn

als Funktionäre beim Handballkreis Oberschwaben: Karl Nachbaur als Finanzchef, Siebert Nachbaur als Pressechef. – Jürgen Abele absolvierte einen höherklassigen Lehrgang und pfeift nun Landesliga. Jung-Schiedsrichter wird Dietmar Nachbaur, der den ersten Lehrgang hinter sich hat.

Auch für die kommende Handballsaison gibt es wieder die Dauerkarte für alle Heimspiele des TSV in der Bezirksliga. Diesmal sind sogar die Termine aufgedruckt – und alles kostet nur 10 DM! Grund genug, zuzugreifen.

Die Bezirksliga 82/83 der Herren setzt sich aus folgenden Teams zusammen: TSG Ehingen, TV Fridingen, TSV Lindau, VfL Pfullingen Ib, TSG Reutlingen, TV Streichen, TV Wiblingen, SC Vöhringen, TV Winterlingen und TSV Tettang. Rundenstart ist am Samstag, 18. September, daheim gegen die TSG Reutlingen.

Sicher wird es in der Stadthalle wieder spannende Spiele geben – zum letzten Mal wird das von den Gegnern gefürchtete Fluidum der engen Halle zu spüren sein, denn die neue Sporthalle am Manzenberg wächst aus dem Boden und wird im Sommer 1983 ihre Fertigstellung erfahren.

Training der Aktiven: 1. Mannschaft Herren Dienstag, 20.15 Uhr, Freitag, 19.30 Uhr. – Damen Mittwoch, 20 Uhr. – AH und Reserve Freitag, 21 Uhr. Bruno Scheck



«Ich hoffe, meine Bitte um Unterstützung für den TSV findet Gehör und selbstverständlich bekommen Sie eine Spendenquittung.»

TSV-Termine 1982/1983

Informationsabend

für Tennis-Interessenten im TSV und Gründung der Abteilung am Dienstag, 7. September 1982, 20.00 Uhr im »Krone-Saal« Tettang.

»Rot-Weiß-Ball«

am Samstag, 13. November 1982 mit Sektempfang ab 19.00 Uhr in der Stadthalle Tettang.

Hauptversammlung Gesamtverein

Dienstag, 25. Januar 1983, 20.00 Uhr, Hotel »Bären« Tettang.

**HOLZBAU
SPRENGER
GMBH**

7992 Tettang 1
Feurenmoos
Tel. 07542/6247

Radsport für die ganze Familie ist gesund, hält jung und macht Spaß!

Für jeden das passende Fahrrad vom Fachgeschäft

W. GROSS

Zweiräder – Nähmaschinen
7992 Tettang 1

Montfortstraße 2, Telefon 07542/6881



V.A.G

Ihr V.A.G Partner
für Volkswagen und Audi

Audi

Autohaus
CARL BLEICHER
7992 Tettngang · Kirchstraße 27
Telefon 07542/6828

VW

Neuwagen · Gebrauchtwagen ·
Kundendienst · Kraftfahrzeug-
Instandsetzung · Ersatzteile

Blümlein
Sportpokale – Medaillen
Gravieratelier

Montfortstraße 8
Telefon 07542 / 8612
D-7992 Tettngang 1 / Bodensee

... Ihre Filme sind zu wertvoll ...
deshalb dorthin, wo man am meisten davon versteht,
zum Fotofachmann

FOTO HÜTTER

7992 Tettngang 1, Kirchstraße 12

Ab 1983 Tennis im TSV?

Wunsch zahlreicher Mitglieder – Einige Richtigstellungen

Der Wunsch zahlreicher TSV-Mitglieder aus allen Sparten, innerhalb des TSV auch Tennis als Freizeit-, Ausgleichs- und Hobby-sport betreiben zu können, beschäftigte in den vergangenen Monaten die Vorstand-schaft des TSV Tettngang. Allgemeiner Wunsch war es, zwei Tennisplätze innerhalb des Sportgeländes an der Riedstraße anzulegen.

Warum auch nicht? Wieso sollte eigentlich der TSV, als Breitensport-Verein mit acht Abteilungen (die 9. Abteilungsgründung „Volleyball“ ist bald fällig) nicht auch Tennis-sport betreiben? Seitens der Verantwortlichen plant man dabei aber nicht über den Rahmen von Freizeit-Tennis hinaus.

Die Termingestellung entwickelte sich nun leider dergestalt, daß letztendlich sogar eine Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Genehmigung nötig wurde. Diese wurde zwar im Bauausschuß kritisiert, doch wenn man die Gegebenheiten klarlegt, dürfte jegliche Art von Diskrepanzen ausgeräumt sein. Mehr noch – der TSV kam dank des unbürokratischen Sachwaltens von Bürgermeister und Bauamt noch rechtzeitig in die Bezuschus-sung aus Sportfördermitteln.

Der Vorgang: Beim Württ. Landessport-bund hatte der TSV Tettngang einen Antrag auf Zuschuß zur Förderung des Vereinssports gestellt. Mit Schreiben vom 19. Mai 1982 for-

terte der WLSB den TSV auf, genehmigte Baugesuche und Kostenvoranschläge einzu-reichen. Diese sollten bis zum 31. Mai 1982 beim WLSB vorliegen. Der 1. Vorsitzende Dieter Jung erwirkte einen Aufschub bis 15. Juni wegen ausstehender Zustimmung des Gremiums.

Am 2. Juni 1982 sollte dann der Antrag des TSV unter „Verschiedenes“ dem Gemein-de-rat vorgelegt werden. Ein Mammut-Thema verhinderte dies. Die Sitzung wurde gegen 22.30 Uhr abgebrochen. Die folgende Ge-meinderatssitzung war nichtöffentlich und somit konnte der TSV-Antrag wieder nicht behandelt werden.

Jetzt erst kam es zur „Eilentscheidung“. Dem TSV wäre sonst der Zuschuß verloren gegangen. Für diese unbürokratische Ent-scheidung des Bürgermeisters ist man beim TSV besonders dankbar, zumal auch inzwi-schen der Bewilligungsbescheid für Sportför-dermittel eingetroffen ist. Da das Gelände an der Riedstraße im Flächennutzungsplan oh-nehin als Sport-, Freizeit- und Erholungsge-lände ausgewiesen ist, bedeutet dieser Eil-entscheid auch nichts Außergewöhnliches oder Verletzung von Kompetenzen, weil die Stadt speziell für den Tennisplatzbau vom TSV nicht um einen Zuschuß gebeten wird. Dieser soll durch Bausteine und andere Akti-vitäten abgedeckt werden.

dj

Fechten – ein ritterlicher Sport

Auch nach WM-Unfall: Nicht gefährlicher als andere Sportarten

Die für den Fechtsport sonst ruhigen Som-mermonate Juli und August sind durch das tragische Unglück bei den Fecht-Weltmei-sterschaften in Rom jäh unterbrochen wor-den. Entsetzt fragten sich junge und ältere Fechter: Wie konnte das passieren?

Wir wissen es tatsächlich (noch) nicht, war-um die Fechtmaske des russischen Fechters diesem Stoß nicht standhielt und das abge-brochene Florett in den Augenwinkel ein-drang. Es muß sich um einen jener unglückli-chen Zufälle handeln, gegen die keine Sport-art und kein Mensch gefeit sind. Aus dem oberschwäbischen Raum z. B. ist seit dem Wiederbeginn nach dem Kriege kein Fechtunfall mit der Waffe bekannt, der nicht mit Heftpflaster hätte versorgt werden kön-nen.

Ordnungsgemäße Schutzkleidung voraus-gesetzt, ist Fechten deshalb nicht gefährli-cher als viele andere Sportarten. Dies umso weniger, weil das interessante und fintenrei-che „Spiel mit der Klinge“ elegant betrieben wird und nicht nur als athletischer Kampf-sport. Der ritterliche Grundsatz, nach dem die Sicherheit des Gegners, der ja auch der not-wendige Partner in diesem Spiel ist, höher

gilt, als ein möglicher Treffer oder Sieg, gilt durchaus noch etwas im Amateurfecht-sport.

Leider ist für diese Haltung im heutigen Spitzensport, wo nur noch Siege und Medail-len zählen, immer weniger Platz. Mir persön-lich imponiert der Verlierer bei einem tech-nisch hochklassigen Fechtwettkampf, Fuß-ball- oder sonstigen Spiel viel mehr, als der Gewinner eines durch Härte oder körperliche Überlegenheit gewonnenen Matches.

Natürlich lebt jeder Sport und jede Sport-abteilung auch von ihren Erfolgen. Ein sol-cher Erfolg war im Frühjahr der Pokalsieg der 1. Mannschaft bei der Internationalen Boden-seefeuchterschaft, den Tettngang mit einem Treffer Vorsprung vor Konstanz gewann. Auch die Juniorenmannschaft war mit einem Pokalgewinn erfolgreich, trotzdem sich beim Nachwuchs der Juniorenfechter große Pro-bleme abzuzeichnen beginnen.

Die Fechtabteilung beginnt deshalb ab September wieder einen Anfängerlehrgang, zu dem Anmeldungen ab Schulbeginn frei-tags von 18 bis 20 Uhr in der Turnhalle an der Weinstraße möglich sind; besonders Jungen im Alter von 13 bis 20 sind noch herzlich will-kommen.

Heinz Stopper

Die Kunst der Selbstverteidigung

Seit Jahresbeginn „Tae kwon do“-Abteilung im TSV Tettngang

„Tae kwon do“ ist die koreanische Art des Wettkampfes und der weifenlosen Selbst-verteidigung, wie sie seit fast zwei Jahrtaus-en in Korea ausgeübt wird. „Tae“ .. be-deutet soviel wie Springen, Stoßen und Schlagen mit den Füßen; „kwon“ .. (Faust) beinhaltet die verschiedenen Handtechni-ken wie Fauststoß, Handkantenschlag usw.; „do“ .. ist die geistige Entwicklung des Menschen und die Entfaltung seiner Persön-lichkeit im Sinne der asiatischen Philoso-ophie.

Mit dem Begriff Tae kwon do verbindet sich die Vorstellung von Wettkampf, von der Selbstverteidigung und einer intensiven Kör-perschulung. Tkd gehört zur Gruppe der har-ten Nahkampfsysteme, für die der Name Ka-rate sehr bekannt geworden ist. Heute ist Tkd ein weltweit verbreiteter Kampfsport, der in seinem Weltfachverband – der World Tae kwon do Federation – über 100 Länder zu sei-nen Mitgliedern zählt.

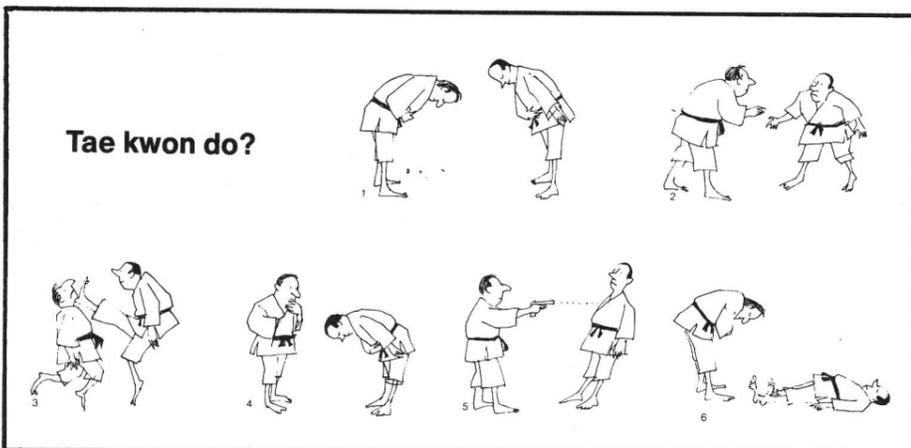
In Deutschland gibt es über 400 Tkd-Vereine und Budoschulen mit ca. 70 000 Sportlern. Der Unterricht in den Vereinen und Budoschulen wird von qualifizierten Übungslei-tern durchgeführt. Die verschiedenen Gürtelfarben (gelb, grün, blau, braun) lassen den jeweiligen Ausbildungsstand des Schülers erkennen. Zu jedem neuen farbigen Gürtel wird eine Prüfung vor einem Meisterkolle-gium (Prüfungskommission) abgelegt. Nach

der bestandenen Prüfung wird der Schüler in neuen Techniken unterrichtet und kommt in die entsprechende Übungsgruppe.

In der Regel liegen zwischen den einzelnen Kup-Prüfungen etwa drei Monate. Diese Zeit-spanne setzt voraus, daß das Training regel-mäßig wahrgenommen wurde. Das Ziel eines jeden Tkd-Sportlers ist die Dan-Prüfung, der Schwarzgurt (Meistergrad), der nach einer Mindestzeit von drei Jahren erworben wer-den kann.

In Tettngang gibt es seit 1978 eine Tkd-Schule unter Leitung des Trainers Nino Fica-no, Träger des 3. Dan. Seit Anfang 1982 ge-hört die Tkd-Schule zum TSV Tettngang. Wie jedes Jahr nahm die junge Mannschaft auch in diesem Jahr an verschiedenen Wettkämp-fen teil. Städtekämpfe fanden statt in Herber-tingen und Tettngang. In Herberlingen er-kämpfte sich die Mannschaft zwei goldene, zwei silberne und drei bronzene Medaillen; in Tettngang eine goldene, zwei silberne und zwei bronzene Medaillen. An den Senioren-meisterschaften in Stutensee nahmen nur we-nige Kämpfer teil, die leider bereits in den Vorkämpfen ausfielen. Im April wurde in Dietzingen die Juniorenmeisterschaft abge-halten, bei der Peter Zint den Titel im Leicht-gewicht und Nicolau Tim den 3. Platz im Wel-tergewicht holten.

Haben Sie Interesse an diesem Sport? Wir freuen uns auf ihren Besuch während des Trainings jeden Dienstag und Donnerstag von 18-20.30 Uhr in der Schillerschule.



Vor Redaktionsschluß ging bereits eine Spende der Kreissparkasse von 200.- DM beim TSV ein. Weitere Spenden werden in „der TSV“ Nr. 2 genannt.

Impressum:
Redaktionelle Überarbeitung: Helmut Hornikel
Layout und Gestaltung: Joachim Lipski
Druck: Druck + Verlag L. Senn KG Tettngang

Forster
Metzgerei Max Forster

7992 Tettngang 1 · Kirchstraße 1, Telefon (07542) 6825



Kraftfahrzeuge
Autolackierung
Karosseriewerkstätte
Aral-Tankstelle



Fritz Weber

7992 Tettngang-Pfingstweid · Telefon 07542 / 1357

Eine zufriedenstellende Saison

Fußball: Vierter in der Bezirksliga – Erfolgreiche Jugendarbeit

In der vergangenen Saison erreichte die Fußballmannschaft des TSV Tettngang nach dem Abstieg in die Bezirksliga einen vierten Platz. Wenn auch das Comeback Richtung Landesliga nicht auf Anhieb klappte, so darf die Fußballabteilung mit dem Erreichten durchaus zufrieden sein. Da ist zum einen von ausgezeichneten Leistungen der Jugendmannschaften zu berichten, basierend auf guter Betreuung; andererseits zeigte sich das Engagement der Mitglieder besonders beim Ausbau des Sportheims in vielfältiger Weise.

Die Fußballer können mit der zurückliegenden Saison zufrieden sein. Wohl spielte die „Erste“ nach Jahren des Höhenflugs erstmals wieder auf Bezirksebene, doch immerhin konnte der TSV Tettngang in der Bezirksliga einen vierten Platz erreichen und damit andeuten, was in der Mannschaft steckt.

Recht erfolgreich schnitten die Jugendmannschaften ab. Elf an der Zahl waren im Wettbewerb, und speziell die A1, die B1, die C1 und die E1 spielten in ihrer Staffel eine bedeutsame Rolle. Bei der Fußballabteilung ist es sicherlich nicht vermessen, auf die nach-

rückende Jugend zu setzen. Sie besitzt die Voraussetzungen, um auch sportlich wieder einmal ganz vorne mitreden zu können.

Im übrigen war das zurückliegende Spieljahr geprägt von den Ausbaurbeiten am Sportheim und darum herum. Die Fußballer leisteten rund 1400 Arbeitsstunden, um mit Unterstützung der Stadt und durch die Mithilfe vereinseigener Fachleute das schöne Vordach zu bauen, den Vorplatz mit „Knochensteinen“ zu belegen, das Vereinsheim äußerlich zu verschönern und die Zufahrt zu bauen. Daß dies alles in so kurzer Zeit geleistet werden konnte, ist besonders zu würdigen.

Dies gilt auch für das dreitägige 7. Internationale A-Jugend-Pfingstturnier vom 28.-30. Mai. Es war das bisher größte und mobilisierte über 160 Abteilungsmitglieder zur Mitarbeit. Borussia Neunkirchen wurde vor Fortuna Köln Turniersieger.

Trotz des Wechsels in der Vorstandschaft liegt das Schiff der Fußballabteilung weiterhin gut im Fluß. Wenn das Projekt eines dritten Platzes im Ried klappen sollte, dürfte es für die Weiterentwicklung der Fußballabteilung nicht schlecht bestellt sein.

Günter Maurer



Das Sportheim hat ein neues Gesicht bekommen. In vielen Freizeitstunden machten sich fleißige Hände ans Werk. Die geleisteten Arbeiten zeugen vom Willen des TSV, seinen Gästen zu zeigen, daß die Zeit in Tettngang nicht mehr stillzustehen scheint.



»Allen Gästen des Sommerfestes '82 eine glückliche Heimkehr...«

Turnen erhält gesund und fit

Aufwind durch neue Sporthalle? – Übungsleiter gesucht

Die Situation im Turnbereich des TSV Tettngang gleicht bundesweit tausender anderer Vereine. Es fehlt an genügend ausreichenden Hallen und Übungsstätten sowie an ausgebildeten und geschulten Übungsleitern und Helfern. Die Sportwissenschaft wie auch die Verantwortlichen für die Gesunderhaltung eines ganzen Volkes sind sich darin einig, daß nicht der Leistungs- und Spitzensport diesen Zielen dienlich sind, sondern eine allumfassende Körperschule, wie sie im Turnbereich seit eh und je stattfindet.

Der TSV hat diesen Weg in richtiger Erkenntnis solcher Tatsachen bisher beschritten und kann – auch wenn damit kein Geld verdient ist – stolz darauf sein. Die Turnabteilung umfaßt neben einer aktiven Leistungsriege sehr starke weibliche Gruppen und zwar:

Mädchenturnen, 6-14 Jahre: Vier Gruppen mit durchschnittlich 130 Kindern. Eine starke Gruppe unter Leitung von Frau Fendt mit moderner Jazz-Gymnastik, eine ebenfalls sehr starke Abteilung mit allgemeiner Gymnastik und Tanz bei Frau Eigelt, und als Hauptgruppe für das reifere Alter unsere Frauenabteilung, die auch diesmal wieder ihren Beitrag zum Sommerfest des TSV leistet.

Im Schülerturnen ist ebenfalls ein reger Zuspruch zu vermelden. Hier üben sich drei Altersgruppen bis zum 14. Lebensjahr. Das Schülerturnen bildet überwiegend den Grundstock, aus dem die besten Kräfte für die übrigen, insbesondere ballspielenden Abteilungen kommen. Im Schülerturnen fehlt es ganz besonders an weiteren Übungsleitern. Es ergeht daher auch an dieser Stelle die Bitte an geeignete Personen und Interessenten, durch persönlichen Einsatz mitzuhelfen.

Es darf hier frei bekundet werden, daß der TSV kein „Aufbewahrungsort“ der Eltern für ihre Kinder werden darf, diese sollten vielmehr bei der körperlichen Ertüchtigung und Entwicklung aktiv mitwirken. Bei einem Beitrag von 12 DM und rund 50 Übungsstunden pro Jahr wenden Sie hier, liebe Eltern, ganze 25 Pfennig für die Gesunderhaltung ihres Kindes auf. Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht?

Wenn die neue Sporthalle in Tettngang zur Verfügung steht, wird auch im Turnbetrieb ein neuer Aufwind einkehren, so daß sich auch hier ein Aufbau im Leistungsturnen – gerade für die Jugendlichen zwischen 14-19 Jahre ergibt.

S. H.

Nun auch Basketball im TSV

Im September Aufnahme des Spielbetriebs mit zwei Mannschaften

Nach nun fast eineinhalbjähriger Vorbereitungszeit wird es im September soweit sein: die Basketballabteilung wird eine weibliche sowie eine männliche A-Jugendmannschaft in den Spielbetrieb schicken. Was man von den Mannschaften erwarten kann, ist im Voraus natürlich schwer zu sagen.

Die Mädchen verloren kurz vor den Ferien ein erstes Freundschaftsspiel gegen die starke Bezirksliga-Damenmannschaft des TSB Ravensburg recht klar. Allerdings zeichnen sich vor allem die jüngeren Spielerinnen durch sehr viel Kampfgeist aus. In der Jugendrunde scheinen die Chancen daher besser zu stehen. Bei den Jungen war es für Trainer Marcus Gürgen schwierig, aus der Vielzahl von verschiedenen spielerischen Veranlagungen eine homogene Mannschaft zu formen. Dies scheint jetzt gelungen. Es war vor den Ferien möglich, mit diesen besonders talentierten Spielern vermehrt zu trainieren und somit die Weichen für eine hoffentlich erfolgreiche Saison zu stellen.

Das „Spiel der langen Kerle“ trainieren neuerdings auch die Kleinen, nämlich die 9-12jährigen. Sie spielen seit April, und der 3,05

Meter hoch hängende Korb stellt sie vor keine Probleme mehr. Diese Gruppe wird von Annette Schmid und Marcus Gürgen gemeinsam trainiert und soll als Fundament für die kommenden Jahre dienen.

Insgesamt umfaßt die Abteilung nun etwa 45 Mitglieder, zum größten Teil Jugendliche unter 18 Jahren. Dies wirft gewisse organisatorische Probleme auf, z. B. mit der Betreuung der Mannschaften und den Fahrten zu den Spielorten, die aufgrund der geringen Dichte von Basketballvereinen in unserem Bezirk weit auseinanderliegen. Hier hofft man stark auf das Engagement von Basketball-Eltern, sich als Betreuer und Fahrer einsetzen zu lassen.

Jedoch scheint Basketball ein Sport zu sein, der sich in Tettngang schon etabliert hat. Dies beweisen das große Interesse und der Eifer der Spieler und die zahlreichen Basketballkörbe, die immer öfter an Garagen und in Höfen in Tettngang zu finden sind. Hoffentlich bleibt, oder noch besser verstärkt sich das Interesse der Tettnganger an diesem schnellen, aufregenden Ballspiel. Die Abteilung wünscht dies sehnlichst und würde sich über zahlreichen Besuch der am 4./5. September beginnenden Rundenspiele freuen.

Marcus Gürgen

Beratung, Qualität und Service

MOBELEZE
TETTANG - KARLSTRASSE 16



Wir bauen und vermitteln
Eigentumswohnungen und Häuser

teba

TETTANGER BAU- und
BETREUUNGS-GMBH + CO. KG
7992 TETTANG 1, KARLSTR. 16/2
TELEFON (07542) 7479